



In der Sportrechtssache 001-2019 RA I DRB DC

ergeht am 11.01.2019 durch den Gesamten Bundesrechtsausschuss I in der Besetzung der Vorsitzenden des Bundesrechtsausschuss I und zwei Schöffen im schriftlichen Verfahren folgender

## **Beschluss**

- 1. Die Beschwerde des TuS Adelhausen gegen den Verwaltungsentscheid des DRB Vizepräsidenten Bundesliga vom 06.01.2019 mit dem Aktenzeichen VE 2018-237 wird abgewiesen.**
- 2. Der Verwaltungsentscheid wird folgendermaßen abgeändert: „Der Mannschaftskampf des TuS Adelhausen gegen den SV Wacker Burghausen vom 05.01.2019 wird mit 13:13 gewertet. Eine Verspätung durch den SV Wacker Burghausen war nicht gegeben, da der Mannschaftskampf nach mündlichem Verwaltungsentscheid des VP Bundesliga Ralf Diener vom 05.01.2019 auf 20.30 Uhr, und die offizielle Waage auf 19.45 Uhr verlegt worden sind.“**
- 3. Die von Seiten des TuS Adelhausen eingezahlten Beschwerdegebühren verfallen.**
- 4. Der TuS Adelhausen trägt als Unterliegender die Kosten des Verfahrens. Die Verfahrenskosten werden an die Organisation „Ringer für Ringer“ gespendet.**
- 5. Die Tenorierung der Entscheidung sowie die erweiterte Stellungnahme des Kampfgerichts vom 09.01.2019 werden auf der Homepage des DRB auf [www.ringen.de](http://www.ringen.de) veröffentlicht.**

[...]

Sehr geehrte Frau Cilingir,

gerne möchte Ihrer Aufforderung zu einer erweiterten Stellungnahme in der Angelegenheit TuS Adelhausen – SV Wacker Burghausen nachkommen.

Zunächst möchte ich mit gemeinsam mit dem offiziellen Kampfgericht ihre nachfolgenden Fragen beantworten:

**1. Was genau wurde dem TuS Adelhausen hinsichtlich des Waagebeginns kommuniziert? Haben Sie den TuS Adelhausen über den Inhalt Ihres Telefonats mit Herrn VP Ralf Diener um 16.11 Uhr aufgeklärt?**

Ich habe beim Eintreffen direkt Herrn Zimmermann (TuS Adelhausen) darüber informiert, dass mich Herr Ralf Diener telefonisch informiert hat, dass der SV Wacker Burghausen verspätet anreist und beide Mannschaften mit einem verspäteten Wiege- und Kampfbeginn einverstanden seien. Der spätmöglichste Kampfbeginn war zwischen 20:30 Uhr und 20:45 Uhr vorgesehen. Ich habe auch den Hinweis erläutert, dass der Vizepräsident Bundesligen Herr Ralf Diener auf die Vorbereitungszeit von 45 Minuten zwischen Waage und Kampfbeginn hingewiesen hat.

Herr Zimmermann erläuterte mir, dass der TuS Adelhausen mit einem verspäteten Kampfbeginn absolut einverstanden sei. Eine Kampfverschiebung auf dem Folgetag käme hingegen nicht in Betracht, da die Sporthalle ausverkauft sei.

Darüber war auch der verantwortliche Mannschaftsführer des TuS Adelhausen aufgeklärt und von mir informiert worden.

Kurze Zeit später (ca. 3 -5 Minuten) kamen Herr Florian Philipp (Mannschaftsführer) und Herr Reichenbach zu mir und diskutierten, ob sie auch erst zum verspäteten Waagebeginn erscheinen müssen. Sie wollten ihr taktisches Mittel grundsätzlich aufrecht erhalten, welche Ringer von Burghausen in der Halle erscheinen. Wenn sie die Wiegelisten vorher abgeben würden, wäre das sonst ein Nachteil für den TuS Adelhausen.

Mir wurde dabei mitgeteilt, dass der TuS Adelhausen mit einem verspäteten Kampfbeginn einverstanden sei, allerdings keinerlei Zusagen zu einem verspäteten Wiegebeginn gemacht habe und sie baten daher darum, die Ringer des TuS Adelhausen pünktlich um 18:45 Uhr zu wiegen. Herr Philipp bat direkt darum einen Uhrenvergleich vorzunehmen. Dies ist selbstverständlich direkt erfolgt.

**2. Wurde der TuS Adelhausen um 18.45 Uhr (auch) auf eigenen Wunsch gewogen, obwohl der SV Wacker Burghausen noch nicht anwesend war?**

Ja, siehe Ausführungen zu Punkt 1. Danach habe ich umgehend telefonisch Herrn Diener darüber informiert (siehe bereits erfolgte Stellungnahme Angabe 17:01 Uhr).

### **3. Hat Herr Widmayer sich zu der Frage geäußert, warum er kein Trikot dabei hatte? Hat er signalisiert, dass er Teil der Burghausener Aufstellung sein werde?**

Herr Widmayer erläuterte, dass sich sein Trikot und Startausweis im Mannschaftsbus bei der Mannschaft befinden. Herr Widmayer hat sich vorgewogen und es war hinreichend bekannt, dass er zur Mannschaft von SV Wacker Burghausen gehört.

Beim offiziellen Aufruf im Wiegeraum wurde Herr Widmayer nach der Gewichtsklasse und Stilart befragt. Dies diente dazu, Unter- oder Übergewicht festzustellen. Herr Widmayer verkündete die Gewichtsklasse 75 kg griechisch-römischer Stil und betrat danach die offizielle Waage. Zuvor bat er Trainer und Mannschaftsführer des TuS Adelhausen, sich ein Trikot für das Wiegen ausleihen zu können. Dieser Bitte kam der TuS Adelhausen nicht nach. Herr Widmayer fragte dann den zuletzt gewogenen Sportler des TuS Adelhausen, Christian John. Dieser stellte schließlich sein Trikot zur Verfügung.

### **4. Woraus schließen Sie konkret, dass der Sportler Cengizhan Erdogan zwischen 19.05 und 19.40 Uhr im Wiegeraum Gewicht abtrainiert hat?**

Im Zeitraum 18:40 Uhr bis 19:50 Uhr befand sich das Kampfgericht (Andrè Schedler, Jeffrey Spiegel und ich) ununterbrochen im Wiegeraum. Dabei hat der besagte Sportler im Wiegeraum von 19:05 Uhr bis ca. 19:40 Uhr mit einem Schwitzanzug offensichtlich Gewicht gemacht. Dies äußerte sich durch die ständige Ausübung ringerischer Bewegungen (Aufzieh- und Auftaktbewegungen), bei welchen er durch einen Sportler des SV Wacker Burghausen unterstützt wurde. Dieser Sportler war nicht Teil der späteren Aufstellung. Der Mannschaftsführer Eugen Ponomartschuk betreute Herrn Erdogan dabei. Darüber hinaus hat sich Herr Erdogan auch mehrmals auf dem Boden zusammengekauert, sodass Herr Ponomartschuk mit den Händen schnelle Reibbewegungen auf dessen Rücken ausführen konnte. Dies ist ebenfalls als Methode zur Erreichung einer hohen Ausbringung an Körperschweiß bekannt und ein gängiges Mittel zur Gewichtsreduktion.

### **5. Gab es nach Ihrer Wahrnehmung ggfs. weitere Ringer des SV Wacker Burghausen, die nach Ihrer Ansicht Gewicht abtrainiert haben?**

Für das Kampfgericht gab es keine offensichtlichen Anzeichen, dass weitere Ringer von SV Wacker Burghausen Gewicht reduzierten. Konkret gab es im Wiegeraum oder unserer Umgebung keine weiteren Sportler (abgesehen von Cengizhan Erdogan), welche einen Schwitzanzug trugen.

In diesem Zusammenhang soll jedoch angemerkt werden, dass der Ringer Erik Thiele kurz nach Eintreffen des SV Wacker Burghausen im Wiegeraum um 19:10 Uhr die Waage betrat, um sein Gewicht zu kontrollieren. Das Kampfgericht bemerkte dabei, dass das angezeigte Gewicht 0,2 kg über jenem Gewichtslimit lag, in welchem Herr Thiele schlussendlich aufgestellt war.

Als Burghausen um 19:05 Uhr den Wiegeraum betrat, sah es zudem nicht nach einem geordneten Verfahren aus. Auf meine Frage, ob alle nun anwesend seien, wurde mir gegenüber geäußert, dass sich einige noch auf dem Weg in den Wiegeraum befänden. Ich hatte direkt darüber informiert, dass der TuS Adelhausen und der Sportler Michael Widmayer pünktlich um 18:45 Uhr gewogen wurden. Die offizielle Wartezeit wurde

erläutert und es wurde nahegelegt, die Ringer innerhalb dieser Wartezeit zu wiegen. Mir wurde daraufhin seitens des SV Wacker Burghausen mitgeteilt, dass eine verbindliche Zusage gegenüber dem SV Wacker Burghausen vorliegt und ein offiziell verspätetes Wiegen stattfindet und man sich daran halten werde.

#### **6. Wurde den anwesenden Zuschauern bereits zu einem früheren Zeitpunkt (vor 19 Uhr) mitgeteilt, dass und warum es zu Verzögerungen gekommen war?**

In wie weit vor 19 Uhr eine Durchsage erfolgte können wir nicht bestätigen, da wir uns, wie oben geschildert, ständig im Wiegeraum befanden.

#### **Erweiterte Stellungnahme**

Zur Aufklärung des Sachverhaltes, insbesondere der tatsächlichen Verhältnisse vor Ort und unter Berücksichtigung meiner eigenen, langjährigen Erfahrung als Ringer in der 2. Bundesliga und verantwortlicher Kampfrichterreferent des Weltverbandes UWW, möchte ich im Interesse des Kampfgerichtes eine erweiterte Stellungnahme abgeben. Diese kann gerne von Ihnen veröffentlicht werden.

Um 16:11 Uhr bin ich telefonisch von Herrn Ralf Diener (Vizepräsident Bundesligen) über das vermeintliche Einverständnis beider Vereine informiert worden, dass aufgrund der Verspätung des SV Wacker Burghausen eine Verschiebung des Wiege- und Kampfbeginnes erfolgen wird.

Der Anruf wurde per Freisprechanlage auf der Fahrt nach Adelhausen von mir entgegengenommen.

Zeuge – Beifahrer:

Herrn [REDACTED]

Die Durchführung eines ordnungsgemäßen Wiegens ist ein wichtiger Bestandteil unserer Wettkampffregeln und hebt sich deutlich von anderen Sportarten ab. Denn das tatsächliche Körpergewicht ist u.a. maßgeblich dafür, ob Sportler zu einer Mannschaft zählen und starten dürfen (z.B. Über- oder Untergewicht). Folglich hat dies unmittelbare Auswirkungen auf das endgültige Mannschaftsergebnis.

Nachdem die Verantwortlichen des TuS Adelhausen mich darüber informiert haben, dass sie offiziell um 18:45 Uhr gewogen werden möchten, hat sich das Kampfgericht bestehend aus André Schedler (Mitglied DRB-Kampfrichterkommission, UWW-Kategorie 1 und erfahrener Trainer), Jeffrey Spiegel (UWW-Kategorie 1S, höchste Kampfrichterkategorie) und meine Person klar und deutlich beraten und dabei alle potenziellen Szenarien besprochen. Für uns war abzusehen, dass beide Vereine auf ihrem Standpunkt beharren werden und wir haben daher vor Ort eine umfassende Aufklärungsarbeit geleistet und das ordnungsgemäße Verfahren erläutert. Dieses ist wie folgt:

Offizieller Beginn des Abwiegens ist gemäß Bundesliga-Richtlinien um 18:45 Uhr. Anwesende Ringer werden pünktlich gewogen. Verspätete Ringer, welche innerhalb einer 30-minütigen Wartezeit eintreffen, werden gewogen. Durch den offiziellen Wiegebeginn und die 30-minütige Wartezeit ergibt sich ein Zeitfenster bis 19:15 Uhr.

Aufgrund des deutlichen Hinweises von Herrn Ralf Diener (Vizepräsident Bundesligen) wurde durch uns auch die abweichende Vereinbarung des Wiegebeginns berücksichtigt. Ob hier eine formell korrekt vereinbarte Abweichung vorgelegen hat, konnte durch uns vor Ort nicht aufgeklärt werden. Da uns eine deutliche Anweisung durch Herrn Diener vorlag, konnten wir diese jedoch nicht unberücksichtigt lassen.

Für das Kampfgericht war es unter diesen schwierigen Bedingungen wichtig, einerseits einen sorgfältigen Ablauf sicherzustellen und andererseits keine der beiden Mannschaften zu bevorteilen oder zu benachteiligen. Allem voran sollte ein attraktiver und fairer Ringkampf im Sinne aller Beteiligten auf der Matte gewährleistet werden. Hierbei sollten keine formalen Fehler unterlaufen.

Das dem TuS Adelhausen ein veränderter Wiegebeginn erst dann bekannt wurde, als der SV Wacker Burghausen um 19:15 Uhr die Abgabe der Wiegelisten verweigerte, ist nicht korrekt. Sie wurden von mir nach meinem Eintreffen an der Wettkampfstätte darüber informiert. Zudem erfolgte dieser Hinweis auch mehrmals im Wiegeraum.

Wir informierten den SV Wacker Burghausen, dass um 19:15 Uhr die offizielle Wartezeit endet. Der Ringer Matthias Maasch entgegnete daraufhin, dass der SV Wacker Burghausen umgehend die Heimreise antreten und kein Einzelkampf stattfinden werde, sollte ein Betreten der Waage nur bis 19:15 Uhr möglich sein. Ich als Mattenpräsident habe deutlich erwidert, dass hier wir alle eine Verantwortung für den Ringkampfsport und gegenüber den Zuschauern und für die Durchführung des Mannschaftskampfes auf der Matte zu sorgen haben.

Der UWW Weltverband weist schon seit geraumer Zeit darauf hin, dass erhebliche Gewichtsreduzierungen im Ringen zu vermeiden sind. Aus diesem Grund wurde international ein zweites Wiegen eingeführt und für die Übergangszeit eine Gewichtstoleranz von 2 kg eingeführt. Diese ist jedoch mit Wirkung zum 01.01.2019 für Kontinental- und Weltmeisterschaften entfallen.

Wir hatten den Eindruck, dass der SV Wacker Burghausen nicht gut organisiert im Wiegeraum eingetroffen ist. Auf Nachfrage, ob alle nun anwesend seien, erfolgte der Hinweis, dass einige wenige Sportler noch auf dem Weg in die Kabine bzw. Wiegeraum seien. Für uns wirkte dies, als habe man sich ausschließlich auf die abweichende Wiegezeit verlassen und ein Betreten der Waage innerhalb des offiziellen Zeitfensters, trotz rechtzeitigen Eintreffens, nicht in Erwägung gezogen hat.

Aus unserer Erfahrung geht eine Mannschaft, welche zu spät eintrifft, unmittelbar zum Wiegeraum und der verantwortliche Mannschaftsführer überwacht, ob alle das Gewicht haben. Vielmehr muss einem Ringer immer bewusst sein, dass er sein Gewichtslimit am Wettkampftag einhalten muss und auch außerordentliche Erschwernisse einplanen. Nicht wenige Vereine gehen daher vor Abfahrt zum Wettkampf am Heimatort nochmals über die Waage bzw. nehmen eine mobile Waage mit.

Um 19:15 Uhr bin ich als verantwortlicher Mattenpräsident in die an den Wiegeraum angrenzende Umkleidekabine des SV Wacker Burghausen gegangen, um nachzufragen, ob der SV Wacker Burghausen innerhalb des Zeitfensters an der Waage erscheinen wird. Herr Löblein war irritiert und telefonierte in diesem Moment mit Herrn Manfred Werner (Präsident DRB) und versuchte auf die abweichende Vereinbarung hinzuweisen. Um mich persönlich von dem aktuellen Sachstand zu überzeugen, habe ich darum gebeten, mir Herrn Werner zu übergeben. Dabei habe ich Herrn Werner darüber informiert, dass der TuS Adelhausen und der Sportler Michael Widmayer pünktlich gewogen wurden. Ferner teilte ich ihm mit, dass die offizielle Wartezeit um 19:15 Uhr abläuft und der SV Wacker Burghausen selbst entscheiden müsse, ob sie innerhalb des Zeitfensters zur Waage antreten oder erst zu der abweichend vereinbarten Wiegezeit. Ich habe dabei keinerlei Anweisungen von Herrn Werner erhalten.

Ich habe Herrn Löblein direkt befragt, ob er denn nun um 19:15 Uhr mit der Mannschaft zum Wiegen erscheine. Herr Löblein lehnte ab und verwies darauf, dass der SV Wacker Burghausen auf den abweichend vereinbarten Wiegebeginn besteht. Da der Kampfbeginn für 20:30 Uhr festgesetzt war, habe ich verkündet, dass der Verein spätestens um 19:45 Uhr zur Waage erscheinen muss. Zudem gab es auch den Hinweis, dass Herr Löblein selbst die Verantwortung trägt, inwiefern der abweichende Waage- und Kampfbeginn nachträglich bestätigt werden kann.

In der Tat hätte es kein abweichend vereinbarten Wiege- und Kampfbeginn gegeben, wenn das Kampfgericht darauf bestanden hätte, dass der SV Wacker Burghausen gemäß den Richtlinien um spätestens 19:15 Uhr die Waage betritt.

Da uns jedoch seitens Herrn Ralf Diener ein zusätzlicher Wiege- und Kampfbeginn mitgeteilt wurde, welcher zudem allem Beteiligten mehr oder weniger zeitnah und vollständig mitgeteilt wurde, war es nicht möglich, die Bundesliga-Richtlinien strikt anzuwenden. Daher haben wir die Entscheidung von Herrn Löblein zur Kenntnis genommen. Die Ringer des SV Wacker Burghausen haben dadurch die Möglichkeit gehabt, sich auf den abweichenden Wiegebeginn unter Berücksichtigung des tatsächlichen Körpergewichtes entsprechend vorzubereiten.

Ich möchte auch erwähnen, dass der TuS Adelhausen mit dem Wiegebeginn um 18:45 Uhr nicht benachteiligt wurde. Im Zuge der Jugendolympiade in Buenos Aires hat der Vorsitzende der medizinischen UWW-Ärztelkommission, Dr. Babak Shagdan (CAN), deutlich darauf hingewiesen, dass der optimale Zeitraum zwischen Abwiegen und Wettkampf zwei bis drei Stunden beträgt. Die Ringer können so ausreichend Nahrung aufnehmen und sich angemessen auf den Wettkampf vorbereiten. Außerdem fordern auch immer mehr Sportler und Trainer ausreichend Zeit zwischen Waage und Wettkampfbeginn.

Aufgrund der ausverkauften Halle hatte das Stattfinden eines fairen Mannschaftskampfes für das Kampfgericht oberste Priorität. Aus diesem Grund haben wir darauf bestanden, dass alle Sportler gewogen werden und die Kämpfe stattfinden. Hierzu haben wir die verbalen Streitigkeiten zwischen den beiden Vereinen geschlichtet und nach besten Möglichkeiten versucht, ein faires Ambiente nach den Kriterien des Fair-Plays zu schaffen.

Die Stimmung in der Halle war bedingt durch die lange Wartezeit angespannt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten sich kaum bewegen. Zudem war vor dem Wiegeraum ein Securitydienst positioniert. Teilweise wurde der Wiegeraum als Durchgang zu der oberen Tribüne genutzt.

Unter all diesen schwierigen Umständen hat das Kampfgericht ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Die endgültige Entscheidung über das Wettkampfergebnis hat durch die verantwortlichen Rechtsinstanzen und nicht durch das Kampfgericht zu erfolgen.



André Schedler  
(Kampfrichter)



Jeffrey Spiegel  
(Punktrichter)



Antonio Silvestri  
(Mattenpräsident)

09.01.2019